

Gemeinde Visbek

Rathausplatz 1

49429 Visbek

Bebauungsplan Nr. 87 Gewerbegebiet Wildeshauser Str.

Flächennutzungsänderung Nr. 38 Gewerbegebiet Wildeshauser Str.

Zum Bebauungsplan Nr.87 „Gewerbegebiet Wildeshauser Straße“ und zur Flächennutzungsänderung Nr. 38 Gewerbegebiet Wildeshauser Str. der Gemeinde Visbek, hier frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB erhebe ich hiermit fristgerecht folgende Einwände:

- Ganz bewusst habe ich mit meiner Familie die Bauernschaft Varnhorn als Lebensmittelpunkt gewählt. Da uns die ruhige, von dörflichem Charakter geprägte Umgebung als Wohnort mehr als geeignet erscheint.

Den massiven Eingriff in die intakte Tier- und Pflanzenwelt halte ich für nicht erstrebenswert. Sehr oft sind Rehe, Rebhühner, Fasane, Kiebitze, Hasen, Spechte und Fledermäuse in dem Gebiet an der Wildeshauser Straße zu beobachten. Etliche dieser Tiere stehen bereits auf der roten Liste bedrohter Tierarten.

Auch in der Ausgleichsfläche am Regenauffangbecken ist bereits eine Vielzahl an Pflanzen, Tieren und Amphibien heimisch geworden. Diese Fläche durch eine Straße zu zerschneiden halte ich für den willentlichen Akt ein intaktes Ökosystem zu zerstören.

- Täglich nutzen wir die zur Wildeshauser Straße gelegenen Feldwege zu erholsamen Spaziergängen mit unserem Hund. Wie unter dem Aspekt der Bebauungspläne eine Nutzung als Naherholungsgebiet zukünftig weiterhin gegeben sein soll, stellt uns vor ein Rätsel.

Sehr viele Visbeker Bürger nutzen bereits heute die intakte Natur in und um Varnhorn zur Naherholung, da in anderen Bauernschaften erholsame Spaziergänge heute schon, auf Grund massiver Eingriffe in eine ehemals intakte Flora und Fauna, nicht mehr möglich sind. In unmittelbarer Nähe des Naturparks Wildeshauser Geest ist das in Varnhorn bis jetzt noch möglich. Wo sollen sich Visbeks Bürger zukünftig erholen und vom Alltagsstress abschalten können?

- Varnhorn ist auch weit über Visbeks Grenzen hinaus bekannt und beliebtes Ausflugsziel für Jung und Alt. Ob das weiterhin so sein wird, wenn ein Gewerbe- und Industriegebiet mit bis zu 18m hohen Gebäuden mittig zwischen Varnhorn und Siedenbögen die Landschaft verschandelt wage ich sehr stark zu bezweifeln. Wohnen und Naherholung in Visbek und seinen Bauernschaften kann so nicht nachhaltig bleiben und geschützt werden.
- Wie sollen die Bevölkerungszahlen in Visbek denn steigen , wenn die Wohnsituation und Lebensqualität ganz bewusst von der Gemeinde Visbek ständig verschlechtert wird. Ist es wünschenswert wenn nur Pendler zur Arbeit nach Visbek kommen (heute bereits 1000 Einpendler pro Tag) und ihren Wohnsitz weit außerhalb von Visbek haben, weil dort weitaus attraktivere Wohnlagen vorhanden sind und auch erhalten bleiben ?
- Gasleitungen der Firma EXXON verlaufen unter dem gesamten, geplanten Industrie- und Gewerbegebiet in nur 80 cm Tiefe. Sicherheitsabstände von je 6m links und 6m rechts der Leitungen müssen eingehalten werden und verringern somit erheblich die Nutzfläche und steigern die Erschließungskosten.
- unterschiedliche Schlagkreise mit einer Differenz von über 100m der EXXON Bohrstellen Z3 und Z4 sind mir, in Anbetracht identischer Leistung derselben, unerklärlich. Ich bitte darum mir die Stellungnahme der Firma Exxon zu diesem Sachverhalt zugänglich zu machen und/ oder den öffentlich einsehbaren Unterlagen hinzuzufügen.
- Ich möchte darauf hinweisen, dass die verplanten Flächen bereits landwirtschaftlich intensiv genutzt wird.
- Auch die umliegenden Agrarflächen werden landwirtschaftlich genutzt und auch künftig genutzt werden. Da mit erheblichen Emissionswerten aus einem Industriegebiet gerechnet werden muss, ist der Hinweis „Obst und Gemüse aus regionalem Anbau“ zukünftig für mich als Warnung zu verstehen.

- Archäologische Ausgrabungen im Gebiet Uhlenkamp II haben ca. 300 000€ gekostet. Sind in Erwartung weiter archäologischer Funde bei der Erschließung des um ein vielfaches größeren Industrie- und Gewerbegebiets Wildeshauser Straße solche um ein vielfaches höhere Kosten bereits einkalkuliert? Wie negativ werden diese erheblichen Kosten die Wirtschaftlichkeit des Bebauungsplans zusätzlich beeinträchtigen?

Ich bitte um eine Eingangsbestätigung und darum, den vollständigen Text meiner Einwendungen den Ratsgremien der Gemeinde Visbek für ihre Stellungnahme zuzuleiten. Darüber hinaus beantrage ich Erörterung und Beantwortung meiner Stellungnahme im weiteren Verfahren sowie Aufnahme meiner Bedenken in die Stellungnahme der Gemeinde Visbek. Ich halte mir offen, weitere Stellungnahmen einzureichen und im Laufe des Verfahrens ggf. neue Erkenntnisse oder Gutachten einzubringen.

Unterschrift :